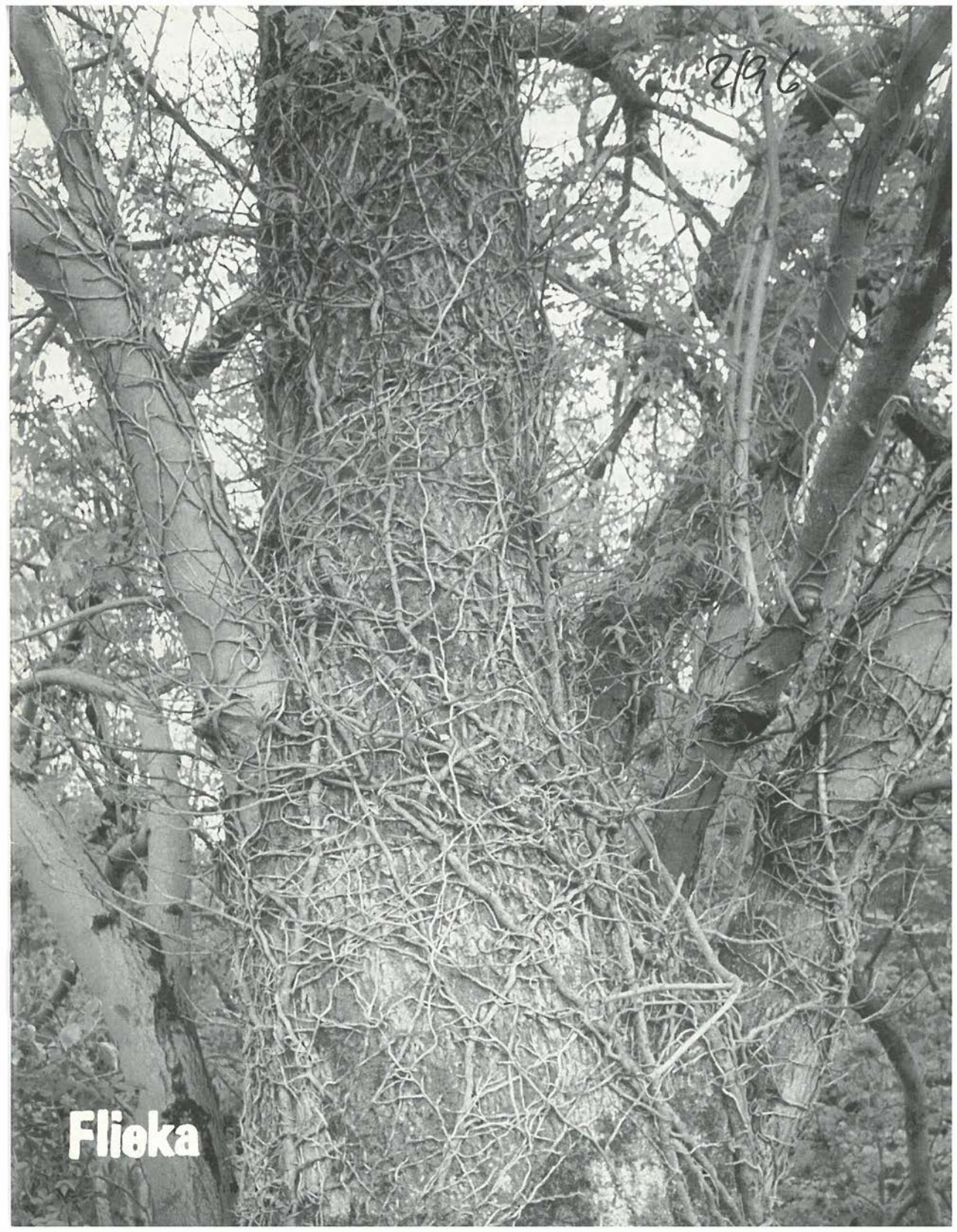

2196
Flioka

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADI SCHWYZERSTÄRN BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET. ADRESSE: GIAN ANDRI MOHR, BUMERANG LERBERSTRASSE 22, 3013 BERN.
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 3/96: 23. AUGUST 1996

71. JAHRGANG NR. 2/96

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

IN DIESER AUSGABE DES FLIEKAS ERWARTEN DICH VIERUNDZWANZIG PRALL GEFÜLLTE SEITEN, DIE ZEIGEN, WIE VIELFÄLTIG DER PFADIBETRIEB SEIN KANN. VON GROSSEN REISEN NACH SCHWEDEN, TUNESIEN UND MEXICO WIRD BERICHTET, ABER AUCH VON DEN FRÜHJAHRSKURSEN UND DEN PFINGSTLAGERN. EINEN PFILABERICHTE, DER BEREITS VOR PFINGSTEN BEI UNS IM BRIEFKASTEN LANDETE UND DESHALB AUCH NICHT BESONDERS ERGIEBIG WAR, HABEN WIR AUS PLATZGRÜNDEN GESTRICHEN. ABER NATÜRLICH ERWARTEN WIR GERNE EINEN AUSFÜHRLICHEN SOLABEITRAG. WIR WÜNSCHEN BEREITS JETZT ALLEN, DIE INS LAGER FAHREN, EINE ABWECHSLUNGSREICHE UND SPANNENDE ZEIT!
DEN AUFMERKSAMEN LESERINNEN UND LESERN WIRD IN DIESEM HEFT EINE NEUE SCHRIFT AUFFALLEN. SIE GEHÖRT FLORIAN ZIHLER % NÖBU. ER WIRD AB DIESER AUSGABE DAS FLIEKA-TEAM ERGÄNZEN. HERZLICH WILLKOMMEN.

EINE SCHÖNEN UND HEISSEN SOMMER WÜNSCHT EUCH

Fliezy

Corpsleiter

Liebe Leserinnen und Leser,
Es läuft etwas im Schwyzerstärn: Mit den Pfi-La's ist der Startschuss in die Lagersaison 1996 gefallen. Mit Sack und Pack sind wir alle ausgezogen und müde, dreckig und abgekämpft aber überglücklich zurückgekehrt....
Genauso muss Pfadi sein. An dieser Stelle möchte ich wieder einmal allen, die irgendwie am Wagen Pfadi schieben oder ziehen ein herzliches Merci auf den Weg geben; die Pfadi braucht Euch alle und die Kinder werden's Euch danken...
Wie alle Jahre haben auch diesen Frühling die internen Ausbildungskurse Schwyzerstärns pfadefisches Spezialwissen, Abenteuer, die man nur in der Pfadi er(über)leben kann und einen grossen Pol an Motivation an die Pfadis versprüht. Diese Tradition werden auch deshalb und aus vielen anderen Gründen mehr auch im nächsten Jahr weiterführen.
Auch in den Abteilungen brodelt's konstruktiv: Abteilungsübergreifende Actions finden statt, interne Ausbildungen gehen über die Bühne, Feste werden gefeiert, kurzum: "Im Schwyzerstärn fägt's" wie schon lange nicht mehr!
Mit dem Corpstag im Herbst und dem Skilager im Winter wollen wir diese Stimmung weiterpflegen und mein Traum von einem Corps, das als Corps durch dick und dünn geht, ist wieder ein Stück Realität geworden!

Viel Spass am Lesen,
mit ✡-Gruss, Sesam

C. Steiner c/o Sesam, Altenbergstr. 40, 3013 Bern, 331 26 48

APV

Liebe APV-Mitglieder!

Bevor ich das Wort unserem Sekretär überlasse nur kurz ein Hinweis:

Am Samstag, den 19. Oktober, besuchen wir mit dem APV das AKW und das Flusskraftwerk Mühleberg.

Bitte reserviert Euch das Datum. Eine persönliche Einladung folgt im September.

Heit e schöni Zyt und machet's guet!

Pilu

Thomas Balsiger, Pilu, Obmann, Jupiterstr. 55/833, 3015 Bern
Tel.: 941 24 14

Fred Tschantré, Kater, Sekretär, Friedeckweg 4, 3007 Bern
Tel.: 371 03 15

Hauptversammlung vom 13. März 1996, 20.00 Uhr, im Restaurant zu Webern

Anwesend: 35 Mitglieder
Entschuldigt: 12 Mitglieder

Um 20.10 Uhr werden die anwesenden Kamerad/Innen von unserem Obmann T. Balsiger willkommen geheissen. Besonders begrüsst wird H.R. Hänni/Theng, der seit 40 Jahren in Stockholm lebt und als Abteilungsleiter jeden Sommer ein Segellager organisiert.

Traktanden

1. Protokoll der HV '95: Es ist im Flicka 2/95 abgedruckt und wird mit Applaus genehmigt.

2. Jahresbericht des Obmanns T. Balsiger v/o Pilu:
Bestände: 1994: 987 + 51 Ausland = 1038
1995: 965 + 45 Ausland = 1010 Abnahme 28
1996: 931 + 44 Ausland = 984 Abnahme 26

Verstorbene Mitglieder: Lehmann, Rudolf, Bern; Weber, Ernst, Bern; Gerber, Urs, Kirchdorf; Hutzli, Willi, Bern; Kissling, Erich, Zürich · von Grünigen, Arnold, Muri; Casserini, Gino, Comano; Welti, René, Bremgarten; Frieden, Walter, Bern; Uhlmann, Rolf, Muri; Michael Son, Harald, Biel; Endtner, Hugo, Biel; Dr. Widmer, Harald, Bern; Grogg, Franz, Bern, Lobsiger, Jürg, Bern; Kotoun, Bruno, Bern. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der im verflossenen Jahr Verstorbenen.
Aktivitäten: Beim Besuch der Universitätsbibliothek beeindruckte der stilvolle Lesesaal. Besonderes Interesse weckte die Restaurierung von Büchern, wo mit grossem künstlerischem und handwerklichem Können aus stark beschädigtem Material wieder museumswürdige Meisterwerke hergestellt werden. Nach einem von der StuB offerierten Apéro folgte ein gemütliches Fondue in der "Harmonie".

3. Kasse: Wird von Kater samt Budget erläutert. (Zum 36. Mal!) und mit grossem Applaus genehmigt. Auch Pilu bedankt sich bei Kater für die treuen Dienste.

4. Budget
5. Kreditbegehren: 1. Trägerverein Pfadiheim Steigrüebli: Die von der HACO übernommene Baracke wird vorwiegend von "Schwyzerstärnlern" benutzt.

(Gründung einer Abteilung; Heim-Vorstandsmitglieder: Fisch und Bäru) Der Ausbau samt Weg erfolgte mit viel Eigenleistung und für die projektierten Schränke und die Aussenbeleuchtung fehlen Fr. 1000. bis Fr. 2000.-. Der anfänglich auf Fr. 500.- bezifferte Kredit wird nach Interventionen von Romulus und Circa auf Fr. 2000.- erhöht und einstimmig genehmigt.

2. PTA Biel: Lager in einem Wohnheim in Neuenstadt mit 70 Behinderten und Führern: statt der gewünschten 100.- werden nach engagiertem Votum von Ziegel Greiner 200.- bewilligt.

6. Wahlen: (von Alias durchgeführt): Der Vorstand wird mit Applaus wiedergewählt: Obmann: T. Balsiger, Pilu. Kassier: F. Tschantré, Kater. Sekretär: J. Strickler, Munk. Beisitzer: F Reust, Brauer. W. Bretscher, Circa; S. Fink, Shere-Khan; U. Jeßler, Tra; J. Niklaus, Schnägg, der Hfm von Amtes wegen. Revisoren: C. Kaufmann; Spriesse. H. Althaus, Rana; Suppleant: D Berthoud, Dry.
7. Programm: Samstag, 19. 10. 1996 Besichtigung des AKW und Wasserkraftwerkes Mühleberg (ganzer Tag) mit Mittagessen im "Bären" Oberbottigen organisiert von Roschtig. Weitere Angaben folgen.
8. Verschiedenes: Gesucht ist ein Referent für die HV 1997. Roschtig bedankt sich im Namen des Heimvereins für die grosszügige Spende und macht darauf aufmerksam, dass die Heime auch für private Zwecke gemietet werden können.

Im 2. Teil berichtet Dr. H-P. Walker, Mürggu, über "Bergsteigen in den Anden" J. Strickler % Munk

Aus Platzgründen konnte der Rest des Berichts nicht veröffentlicht werden. Interessierte können ihn bei der Fliekaredaktion einsehen. (die Red.)

DER SPARTA SKI-UND SNÖBERTAG

Alle standen wir am Sonntag morgen um 7.30 Uhr bereit, um mit dem Car Richtung Meiringen - Hasliberg loszufahren. Alle? Nein! Eine Gruppe (um nicht zu sagen eine Sippschaft) zweier 7. Zügler hörte nicht auf, den Organisatoren Widerstand zu leisten! Und das Leben ist nicht leicht für deren Mutter, die als Erzieherin immer wieder Kuchen oder Torten backen muss, um ihre Söhne zu entschuldigen. Doch schliesslich waren wir komplett und der Car fuhr los. Doch wer waren wir? Wir waren 12 unentwegte Spartauer, die trotz Gefahren des Alltags (Bides „Worts und ähnlicher Dinge) proben, Verpassen sich aufrafften, am Sonntag" diesem, jedes schreckli einmaligen Tag, um an Die Fahrt verJahr wieder flog im Nu und beim Hasliberg stiess schliesslich noch Pit zu uns! Zwar war der Schnee teilzunehmen!

am Morgen „pickelhart" und wurde nach dem Mittag teilweise „sulzig", aber dies wurde durch das wunderschöne Wetter (und meine Sonnenbrille) wieder wett gemacht: Wir fuhren ohne Handschuhe, mit T-Shirt und offener Jacke durch den wunderbar weissen Schnee! Doch allzubald war dieser Tag wieder vorbei. Wir nahmen Abschied vom Hasliberg und Pit und traten, ein bisschen müde, aber glücklich, zufrieden, begeistert und ausgefüllt wieder die Heimreise an. Dank dem wunderbar poetischen Film (1. Teil während der Hinfahrt) verging auch diese wie im Fluge und wir kamen um punkt (aber wirklich punkt!) 18.00 Uhr in Bern auf der Schützenmatt an. Trotz der ein bisschen kümmerlichen Beteiligung (ja SCHÄMT Euch!) werden wir diesen Tag, wegen des grossen Erfolges, nächstes Jahr wieder "wiederholen. Danke nochmals an all jene, die, allen Gefahren zum Trotz, mitgekommen sind und bis zum nächsten Mal.

Rialto

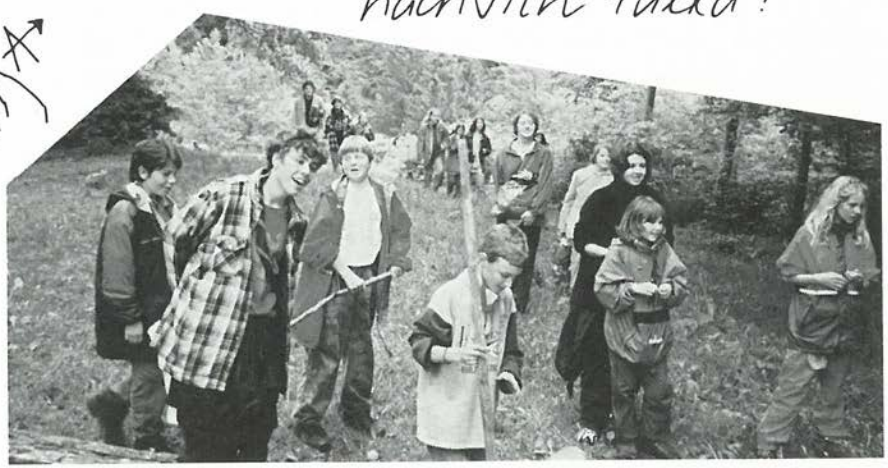
Tuareg

Liebe Flieka-Leserschaft,
das Pfira stellt immer einen Höhepunkt im Pfadi-
jahr dar. Auch wenn es meistens regnet, überwiegt
schliesslich jeweils doch die Zufriedenheit und
die vielen guten Erlebnisse. Doch auch der Regen
hat seine guten Seiten. Die Venner realisieren,
dass Senken nicht die günstigsten Standorte
der Zelte sind. Die Pfader lernen, mit nassem
Holz Feuer zu entfachen. Und auch die Leiter
sind bei Regen mehr gefordert. Gewisse Programm-
teile können nicht plangemäss durchgeführt
werden, sondern müssen kurzfristig geändert
werden. Dies erfordert viel Improvisationsvermögen
und grosse Flexibilität.

Im Frühling gab es bei uns einige Führerwechsel.
Sun Wang möchte ich für seine zweijährige und
engagierte Arbeit im 11. Zug herzlich danken.
Accori und Piuma wünsche ich für ihre neuen
Aufgaben als Leiter der Meute Sionee viel Spass
und Erfolg.

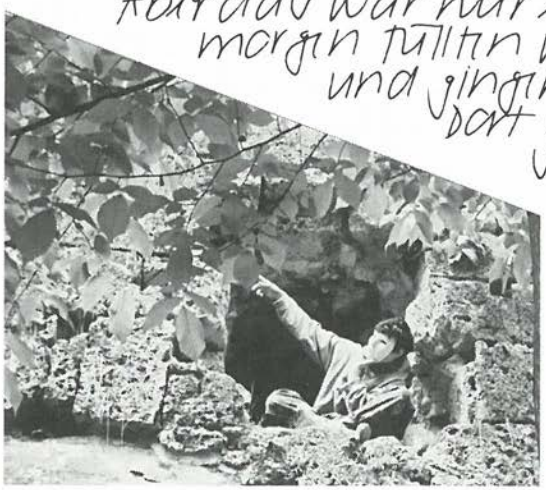
Alles Gute bis zum
nächsten Flieka!

SIMIRA



11. & 12. Zug

11.01 Uhr trafen wir uns auf der grossen Schanze. Wir fuhren mit dem Zug nach Schwarzenburg und danach mit dem Car zu einem Bauernhof. Als wir im Wald waren, waren wir schon müde und mussten die Zelte aufbauen. Wir hatten grosse Mühe und mussten auch die Esswaren schleppen. Dann bauten wir die Küche. Wir mischten den Salat und die andern kochten den Reis. Am Abend blieben wir draussen, machten ein Feuer und plapperten. Maula und andere kamen und sagten, dass wir heute Taufe hätten. Aber das war nur ein Witz. Am nächsten morgen füllten wir die Trinkflaschen und gingen zur Sense hinab. Dort nahmen die Schatzschänder Yessin gefangen. Wir mussten einen Schatz finden und konnten Yessin befreien.



Fortuna, Welia, Burro, Ferox und Tirt

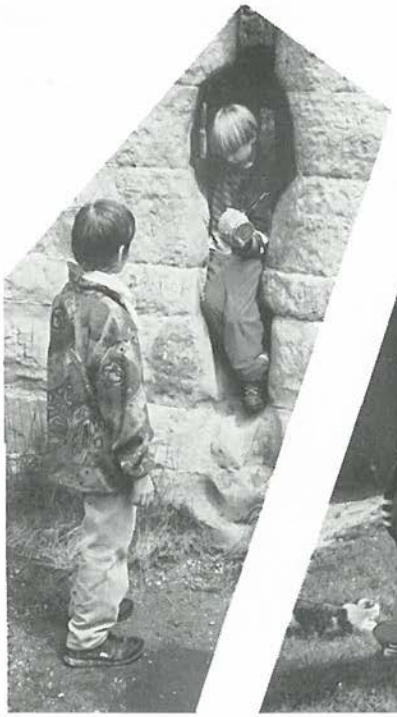
Sionee

Im Pfila 96 in Heitenried war viel geschehen. Wir waren mit den zwei Leitern 8 Personen, davon wurden 2 getauft. Sie heissen jetzt Tischa und Janisch, es sind 2 Mätchen. Als sie getauft wurden hatte es so wie Monster (sie waren verkleidet). Die haben uns entführt. Uns alle wirklich alle. Dann haben sie uns auf einem Wägelchen herumgefahren und geschrien.
Funki

Mitte in der Nacht wurden wir aufgeweckt denn es gab eine Taufe. Von uns wurden zwei getauft. Am Morgen hat mich der Bauer aufgeweckt, weil er mit dem Tracktor aufs Feld musste.
Smart

Wir wurden im Laub eingegraben. Das war an der Taufe. Wir waren auf der Grasburg. Wir schliefen im Heu. Die Katzen kamen ins Heu
Pixi

Wir wurden vom Laub begraben. Wir spielten mit den Katzen. Es gab auch einen Hund und Kühe. Es gab 9 bis 10 Katzen auf dem Baumhof. Am morgen dranken wir 6 Liter Milch.
Es regnete ganz starch.
Scotty



Es tut imer regnen. Ich und Aischa sind getauft worde. Es hat junge Katzen. Uzor leiter ist Agori.

Janusch

Es hatte neun Katzen, zwei davon hatten Junge. Mitten in der Nacht musten wir in den Regen wegen der Taufe. Ich wurde Aischa getauft. Fast das ganze Pfira hatte es geregnet, und das war nicht gerade angenehm. Ich hatte viele Freunden gefunden, das wäre Funki, Pixi, Smart, Janusch, und Scotty. Meine Leiter heissen: Accori und Simira.
Wir schlafften im Heu, aber der Bauer hatte zuwenig Heu nin getan und dann war der Boden ganz hart. Wir waren auch noch wandern gehen. Prötzlich sah ich eine Frau mit Maske. Ich erkante die Frau sofort, wir hatten diese Frau schon früher gesehe. Accori ist ein lieber Kerl, Simira auch.

Aischa

Krysspricken

ANGEREGT DURCH THENGS BESUCH IN DER SCHWEIZ UND DER GEITE ÜBER DAS KRYSSPRICKEN IM LETZTEN FLIEKA, HAT BÄRU EINIG STATIONEN AUS DEM LEBEN DES SEEPFADERS AUS DEM 9. ZUG ZUSAMMENGETRAGEN UND FÜR UNS AUFGESCHRIEBEN:

THENG GAB SEIN AMT ALS ZUGFÜHRER AB, AUCH SEIN "NEBENAMT" IN DER VERWALTUNG DES KANDERSTEGER HEIMS UND GING AUF DIE WALZ; LEHR- UND WANDERJAHRE, UM SICH IM BERUF WEITER ZU BILDEN. HOLLAND, BELGIEN, DEUTSCHLAND, DÄNEMARK UND SCHWEDEN WAREN SEINE STATIONEN. STOCKHOLM HAT IHM NICHT GEFALLEN; ES WAR WINTER, UND DA IST ES NUR WENIGE STUNDEN AM TAG HELL, SONST FINSTER. ER WAR NIEDERGESCHLAGEN UND SUCHTE KONTAKT UND FAND IHN MIT HILFE SEINES INTERNATIONALEN PFADEPASSES UMGEHEND. ER FREUNDETE SICH MIT EINEM EHEPAAR AN, DAS SICH EINIGE ZEIT IN DER SCHWEIZ WEITERGEBILDET HATTE. DER MANN WAR PRÄSIDENT DES ELTERNRATES DER ABTEILUNG ST. GÖRAN (SPRICH JÖRAN). DANN WURDE UNSER 9. ZÜGLER ZUM SEGELN EINGELADEN. SCHRECKLICH WAR ES, SEEKRANK WURDE ER, UND VOM ESSEN GAR NICHT ZU SPRECHEN. SILL GAB ES (MARINIERTER, ROHER HERING) UND SONST NOCH SO KOMISCHES ZEUG.
1956 WAR DAS, ALSO VOR 40 JAHREN. IRGENDWIE WAR ES DOCH NICHT SO SCHRECKLICH, DENN DER SCHWYZERSTÄRNLER THENG, HANS RUDOLF HÄNNI, IST IMMER NOCH IN STOCKHOLM UND IMMER NOCH HEFTIG MIT DER SEEPFADI-ABTEILUNG ST. GÖRAN VERBUNDEN. ZUERST WAR THENG (ALS ER GENUG SCHWEDISCH KONNTE) REDAKTOR DER ABTEILUNGSZEITUNG, GENANNT KRYSSPRICKEN (KREUZ-STECKEN; ALTES VERKEHRSZEICHEN AUF SEE), DANN STUFENLEITER DER PRIMUS GASTARNA (VORMATROSEN) UND DANN ABTEILUNGSLEITER. AUCH WENN ER DIESES AMT 1968 WEITERGAB, BLIEB ER DER ABTEILUNG ENG VERBUNDEN. DURCH SEIN ÄUSSERST POSSITIVES WESEN, SEINE UMGÄNGLICHE ART UND SEIN GROSSES VERSTÄNDNISS FÜR DIE PFADI UND DIE JUNGEN

LEUTE IST ER AUCH HEUTE BELIEBT UND RESPEKTIERT. ER IST SOZUSAGEN DER UNVERZICHTBARE GROSSÄTTI DER ABTEILUNG. AUCH DER SCHWYZERSTÄRN KONNTE VON THENG PROFITIEREN. ZWEIMAL WURDEN FAHRTEN MIT SEGELBOOTEN VON STOCKHOLM AUF DIE PFADIINSEL VÅSSARÖ UND RETOUR DURCHGEFÜHRT. ES WAREN UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE UND MANCHER IST HEUTE EIN ANGEFRESSENER SEGLER.

DIE INSEL VÅSSARÖ (VÅSSAR = WASSER, Ö = INSEL, INSEL MIT EIGENEM TRINKWASSER) WURDE 1942 VOM KAPITÄN WESTIN DEM PFADIDISTRIKT STOCKHOLM GESCHENKT. EIGENTLICH SIND ES 100 INSELN, DIE GRÖSSTE (EBEN VÅSSARÖ) IST CA. 2.5KM LANG UND 1.5KM BREIT, DIE ZWEITGRÖSSTE NOCH 500M BREIT UND DIE KLEINSTE SO, DASS HÖCHSTENS EIN WOLF DARAUF BALANCIEREN KANN. VÅSSARÖ BEFINDET SICH CA. 140 KM NÖRDLICH VON STOCKHOLM IM SCHÄRENGÜRTEL. ES GIBT EIN LAGERZENTRUM MIT 22 WOHNHÄUSERN, KURSLOKALITÄTEN, GROSSKÜCHE, MUSEUM, KAPELLE, SAUNA ETC. UND NATÜRLICH VIELE ZELTPLÄTZE MIT WASSERANSCHLUSS. DER WASSERVERBRAUCH IST STRENG REGLEMENTIERT, SONST SITZT MAN AUF DEM TROCKENEN. DAS LAGER BIETET VIELE AKTIVITÄTEN AN. NEBEN DEN SEEPFADI BENÜTZEN AUCH VIELE LANDPFADI, PTA UND ANDERE JUGENDGRUPPEN DAS GELÄNDE. FÜR DEN HALBSTÜNDIGEN TRANSPORT VOM FESTLAND STEHEN ZWEI GROSSE MOTORBOOTE ZUR VERFÜGUNG. FERNER STEHEN EINE RIESIGE ANZAHL VERSCHIEDENSTER BOOTE FÜR AKTIVITÄTEN BEREIT.

INFOS: STOCKHOLMS SCOUTDISTRIKT - VÅSSARÖLÄGRET, BOX 49108
S-100 28 STOCKHOLM, SCHWEDEN.

Vennerkurs

500 JAHRE HABEN ALLE VÖLKER UNTER DER ERDE GELEBT. DORT WAREN SIE SICHER VOR DEN DÄMONEN, GHOULEN UND ANDEREM BÖSEN, DAS DIE WELT DURCHSTREIFT. DOCH NUN IST ES ZEIT, ZURÜCK AN DIE OBERFLÄCHE ZU KOMMEN. EIN KLEINE GRUPPE UNERSCHROCKENER, DIE BEGIERIG IST, NEUES ZU ERFAHREN UND ALTES WIEDERZUENTDECKEN, MACHT SICH AUF DEN WEG NACH OBEN. SIE WISSEN, HABEN SIE ERFOLG, WERDEN SIE UNSTERBLICHEN RUHM ERLANGEN UND DIE BARDEN WERDEN NOCH ÄONEN SPÄTER DAVON SINGEN. DOCH DAS BÖSE SCHLÄFT NICHT. DIES IST EINE KURZFASSUNG DER HINTERGRUNDGESCHICHTE FÜR DEN DIESJÄHRIGEN VENNERKURS. DIE 25 TEILNEHMER HATTEN KEINE AHNUNG, AUF WAS SIE SICH EIGENTLICH EINLIESSEN. GLEICH ZU BEGINN WURDEN UHREN UND BESTECK EINGESAMMELT; DAS WISSEN HIERÜBER WAR VERLOREN GEGANGEN. MIT DEM GANZEN GEPÄCK (15-20 KG) GING ES DANN AUF EINEN 13KM LANGEN POSTENLAUF IN DESSEN VERLAUF MAN NOCH EINEN VOLLEN KANISTER WASSER BEKAM UND BRENNHOLZ SAMMELN MUSSTE. DAS ZIEL LAG BEI DEN SANDSTEINHÖHLEN BEI BURGDORF, WELCHE AUCH UNSERE UNTERKUNFT FÜR DIE ERSTE NACHT WAREN. NACH EINEM EINFACHEN Z'NACHT, DAS MAN GENIESSEN KONNTE, FALLS MAN SICH EINEN LÖFFEL GEBASTELT HATTE, GAB'S NOCH BIS SPÄT IN DIE NACHT PROGRAMM. NACH DEM WECKEN UM 06.00 UHR (DIE UHRZEIT WUSSTE KEIN PFADI, DA DIE UHREN WEG WAREN) UND EINEM BROT+WASSER MORGENESSEN GING'S WIEDER ZU FUSS WEITER. TROTZ ALLEM TRAFEN WIR IM VERLAUF DES TAGES IM HEIM IN WYSSACHEN EIN. ZUR GROSSEN FREUDE ALLER TEILNEHMER!

NUN KÖNNTE ICH GANZE SEITEN FÜLLEN, UM ALLE TOLLEN, AUFREGENDEN, ANSTRENGENDEN ODER BESINNLICHEN MOMENTE ZU

BESCHREIBEN, DOCH DAZU FEHLT MIR DIE ZEIT UND DEM FLIEKA DER PLATZ. EIN PAAR SACHEN MÖCHTE ICH TROTZDEM ERWÄHNEN: SO IST MOBY BEIM KONTAKTLINSEN ENTFERNEN EINGESCHLAFEN — MAN KANN SICH AUS KAFFEBOHNEN, WEIZENKÖRNERN, SALZ UND SCHNEE EIN ESSEN ZUBEREITEN, SOFERN MAN DIE WEIZENKÖRNER MAHLT UND NICHT SCHLÄGT — WER SCHNÄTZ BEIM GELÄNDESPIEL HEREINLEGEN WILL, DARF AUF KEINEN FALL HELLA IN DER GRUPPE HABEN — RIALTO IST EIN RIALTOURK (EIN WORT AUS UNSERER LAGERSPRACHE)— DER REKORD BEIM AUFSTEHEN UM 02.00UHR LIEGT BEI 3 MINUTEN 18, INKLUSIVE ANZIEHEN UND RUCKSACK PACKEN — EIN BERLINER WURDE IN DER GLEICHEN NACHT IN 4 MINUTEN AUFGESTELLT — BAVATUS (WIESENZUG) IST BESSER IN PFATECH, ALS DER GANZE RESTLICHE WIESENZUG ZUSAMMEN. DER AL INKA HAT GERÜCHTEN ZU FOLGE SCHON EINEN AKTIONS-PLAN PFATECH AUFGESTELLT — MEMORY BEKOMMT VON SCHNÄTZ EINE GLOCKE UMGEHÄNGT — SOLO UND ZUNI SUCHTEN AUF DEM NACHTOL ENGEN KONTAKT ZUR BEVÖLKERUNG — ES WAR DER ERSTE VENNERKURS, DER BEINAHE AM AB-SCHLUSSABEND IM STRÖMENDEN REGEN AUF EINE SCHNITZEL-JAGD GING, NATÜRLICH OHNEN TASCHENLAMPE! — SINAP WIRD NIE IN IHREM LEBEN LIPPENSTIFT BRAUCHEN MÜSSEN.

OK, DAS WAREN ETWAS VIELE INSIDER-WITZE. ABER DER BERICHT IST AUCH FÜR DIE TEILNEHMER, ALS ERINNERUNG AN SPEZIELLE UND WICHTIGE MOMENTE. FALLS IHR DEN VENNERKURS-VIDEO SEHEN WOLLT, ORGANISIERT EIN NACHWEEK! IHR SEIT JETZT VENNER! IHR KÖNNT DAS!

BÖARK SEGAMURK

RUDELER-WEEKEND

„... liebe Freunde. Herzlichen Dank für den Schlüssel, den Ihr für mich zurückerkämpft habt. Nur so ist es mir möglich, noch lange und genau auf Eure Zeit aufzupassen..."

Euer Meister HORA

Meister Hora hat also den Schlüssel zurückerhalten und uns nicht vergessen. Wie soll er auch, hat er doch all unsere Wagnisse und Taten auf der Suche nach der Zeit beobachtet und uns ja für dieses Abenteuer auserwählt.

Doch auch wir Leiter werden unzählige Momente nicht so schnell vergessen: z.B. den Ueberfall der Grauen Männer, Eure erfolgreiche Suche nach der verschlüsselten Botschaft, die Amulette und die geheimnisvolle Ueberfahrt zur Grauen Insel, bei der der Fährmann als Pfand, und v.a. damit wir von den Grauen Männern nicht entdeckt wurden,

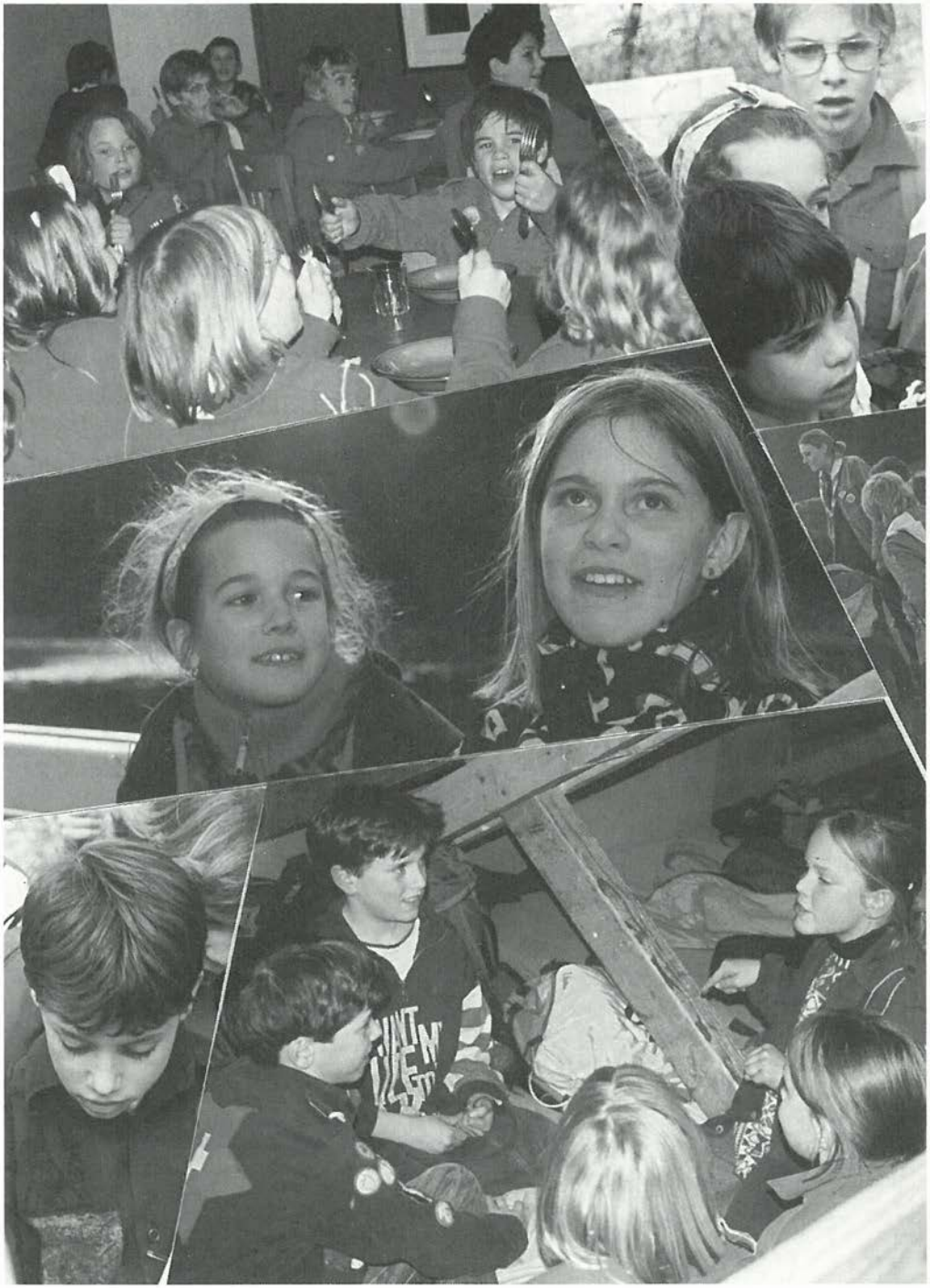
unsere Uhren einsammelte. Mit einem Schmunzeln (und ein paar verlorenen Nerven) denken wir an das „kleine" Chaos beim Bezug des Heims oder beim Vorbereiten des gemeinsamen Essens.

Jedoch einer der Höhepunkte war sicher der Besuch bei Meister Hora in tiefster Nacht. Ein Kerzenweg führte uns zu Hora's Insel, wo er auf uns mit Tee und Chrömbi wartete. (Beim nächtlichen Spaziergang wurden selbst die sonst lautesten und angeblich „mutigsten" Wölfe etwas stiller und die Hände von uns Leiter mehr als gefragt ...). Nach kurzer Nacht konnten wir dann die Grauen Männer stellen und ihnen den Schlüssel von Hora abnehmen.

Und schon hiess es Abschied nehmen von einer Gruppe von Wölfen, der man es nicht anmerkte, von verschiedensten Meuten des Schwyzerstärns gekommen zu sein — alle ein bisschen müder, am ganzen Körper gezeichnet von einem Wochenende im Freien, doch mit einem stolzen Lächeln, den jüngeren Wölfen etwas voraus zu haben ...

Bis bald

Gin



3. Exer

Man munkelt ...

- ...dass wilde Tiere das Geschrei wilder Pfader scheuen.
- ... dass Bärlauch zu Störungen in der Darmflora führt.
- .. dass Hosenknöpfe eine besondere Wirkung auf Jungs haben.
- ... dass eine Marschzeit von 3 Std. für 4 km etwas viel ist.
- ... dass ein gutmütiger Bauer keine Entschuldigung für ein verspätetes Telefonat ist.
- ... dass dies kein Vegi-Lager war.
- .. dass Sport nicht am guten Kochen hindert.
- .. dass Kartenlesen Glückssache ist.
- .. dass OL-Posten durch ein Autofenster erreichbar sein müssen.
- ... dass man "Luuser" auch mit zwei "o" schreiben kann.
- ... dass Lagerleiter in grünen Kombis pyromanische Neigungen haben.
- ... dass nächtliche Autofahrten mit verbundenen Augen reizvoll sein können.
- ... dass Mädchen die Jungs beim Schmuggeln hart anpacken.
- ... dass Viehtransporter keinen Atommüll transportieren.
- ... dass Marcel jetzt Molto statt Molton heisst!

Zulu, Luna, Marcel, Lesté, Jaffa, Fan

Maya

HAND ZUM GRUSS!

WIEDER EINMAL HABEN WIR VIELES ERLEBT UND DURCHGEMACHT - SO VIEL, DASS ES GARNICHT GENUG WORTE GIBT, DIES ALLES ZU BESCHREIBEN. UND EINFACH NUR JAMES SAGEN, WÄRE ZU BILLIG!

NUN DENN, ICH BIN GEWILLT MICH KURZ ZU FASSEN, ALSO BLOSS DAS WICHTIGSTE ZU SAGEN, NEBENSÄCHLICHES ZU ÜBERSPRINGEN UND NICHT LANGE UM DEN HEISSEN BREI HERUM ZU SCHWATZEN, WIE DAS ANDERE DES ÖFTERN TUN.
NACH DEN TOLLEN FRÜHJAHRSKURSEN (EXER + VENNERKURS) SIND WIR ALLE MIT NEUEM ELAN UND SUPER IDEEN - SCHLICHT HYPERMOTIVIERT - INS NEUE QUARTAL GESTARTET. DIE WÖLFE STÜRZTEN SICH SOGLEICH IN DIE DIVERSEN OBSKUREN WELTEN DER GEISTER UND MONSTER, WOHINGEGEN DIE PFADER SOFORT BEGANNEN, VERRÜCKT GEWORDENE GÖTTER ZU BESÄNFTIGEN.
INS PFILA (BEI FRIENISBERG) ZOGEN BEIDE STUFEN GEMEINSAM - DIE WÖLFE SCHLIEFEN EBENFALLS IN ZELTEN, WAS ZUM BEISPIEL EINEN GEWISSEN HERRN VIVO ÜBERAUS BEGEISTERTE...
DIES UND VIELES ANDERE MEHR - EIN PFADER WAR WOHL ZU FAUL UM ZU WANDERN, JEDENFALLS FUHR IHN DIE FEUERWEHR AUF DEN LAGERPLATZ - BEWEIST ERNEUT, DASS PFADI SPASS MACHT!

James

DANK UNSERER WELTWEIT EINZIGARTIGEN DEMOKRATIE IST ES DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN UNSERES LANDES MÖGLICH, AUF UNLIEBSAME ODER GAR UNGERECHTE ENTSCHEIDE DER LEGISLATIVE ZURÜCKZUKOMMEN, RESPEKTIVE DEN ANSTOSS ZU GEBEN FÜR ENTWICKLUNGEN, WELCHE DIE GESELLSCHAFT - UND SOMIT UNSER LAND UND DIE WELT ALS GANZES - AUF EINE GROSSE HARMONISCHE EINHEIT HINFÜHREN.

IN DIESEM SINNE ERGREIFEN DIE P.f.e.J (PARTEI FÜR EINEN JAMES), DIE LdJK (LIGA DER JAMES-KÜNSTLER), DIE JMP (JAMES MARX PARTEI), DIE AjHsHJ (AKTION JEDEM HAUSHALT SEIN HAUS-JAMES) UND DIE "FREIE EMANZIPIERTE JAMESINNEN VEREINIGUNG" SOWIE DIE PRIVATPERSONEN J. JAMES, JAMES B., JAMES J. JAMESON UND T. HÄNI FOLGENDE VERFASSUNGSINITIATIVE, WELCHER SIE WEITSICHTIGERWEISE IHRE STIMME ZU GEBEN GEWILLT SIND.

DER SCHWEIZERISCHEN BUNDESVERFASSUNG WIRD NEU FOLGENDER ARTIKEL HINZUGEFÜGT:

ART. 1

JEDER ALS JAMES GEBORENE, AUS FAHRLÄSSIGEM HANDELN HERAUS ROLEX GENANNTE BÜRGER DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT ERHÄLT NACH DER ANNAHME DES ANTRAGES AUF UMBENNUNG DURCH VOLK UND STÄNDE, SEINEN IHM ANGESTAMMTEN NAMEN (JAMES) ZURÜCK.

NR.	NAME	VORNAME	WOHNORT	JHRG.
1.				
2.				
3.				

AUSFÜLLEN UND EINSENDEN AN: JAMESTHE HÄNI, BRUNNADERNJAMES-STRASSE 9J, J-3006 JAMES

6. Zug

TJA, NUN IST ES VORBEI, DAS PFILA 96 (UND WOS VORBEI IS', DES IS' VORBEI). NACH 3½ STUNDEN FAHRT MITM RADEL - INKL. MITTAGSPAUSE - KAMEN WIR ENDLICH IN WINTERSWIL BEI SCHÜPFEN AN. JA, DER 6. ZUG BETÄTIGT SICH AUCH SPORTLICH. ANGEKOMMEN, BEGANNEN WIR SOFORT MIT DEM AUFBAU DES LAGERS. DAS WETTER WAR UNS NICHT BESONDERS FREUNDLICH GESINNT, ALSO MUSSTEN SO SCHNELL WIE MÖGLICH ZELTE UND KÜCHE AUFGESTELLT WERDEN. ÜBER DAS ERGEBNIS LÄSST SICH ZUMINDEST BEI DER KÜCHE STREITEN...

NACH DEM ABENDESSEN (SALMONELLEN "CASIMIR") GING'S DANN FRÜHINS BETT. ABER NICHT SEHR LANGE: SCHON BALD WURDEN DIE ARMEN KLEENEN MIT PAUKEN UND TRILLERPFEIFEN WIEDER GEWECKT (ODER ZUMINDEST SO ÄHNLICH!). DIE KLEENSTEN DER KLEENEN WURDEN VOM FACKELMANN HÄNI IN DEN TIEFEN, DUNKLEN WALD GEFÜHRT UND, WAHRSCHEINLICH WIDER WILLEN, AN EINEN BAUM GEFESSELT (KEINER WEISS WARUM!). DREI STUNDEN SPÄTER FAND MAN ALLE WIEDER UND JEDER BEHAUPTETE, ER HABE EINEN NEUEN NAMEN (AUCH HIER WEISS KEINER WARUM!).

NACH DEM GELÄNDESPIEL AM SONNTAG BESUCHTE UNS AM ABEND DIE MEUTE HATHI (DIE GONZ KLEENEN ALSO!) UND DIE 6. ZUGS-KÜCHE TISCHTE SPAGHETTI "BOE" (AUCH "BOLOGNESE" GENANNT) AUF. DOCH AUCH NACH DIESEM STURM KAMEN WIR NICHT ZUR RUHE: SPÄTABENDS ENTFÜHRTEN DIE HABSBURGER AUCH NOCH UNSER NESTHÄKCHEN RADON, UND ERST NACH EINER DRAMATISCHEN DREIVIERTEL STUNDE HATTEN WIR IHN WIEDER, UNSERN KLEENEN RADON. DOCH DANN WAR NACHTRUHE, DENN AM NÄCHSTEN TAG MUSSTEN WIR UNS AUF GRUND EINER WARNUNG DARAUF GEFASST MACHEN, DASS DIE HABSBURGER UNSER LAGER NIEDERBRENNEN KÖNNTEN. GLÜCKLICHERWEISE KAM ES NICHT SOWEIT: NACH EINEM BOMBASTISCHEN FRÜHSTÜCK A L'ANGLAISE (ALSO NICHT EIN KLEENES!) FOLGTE DER ABBAU UND SCHLIESSLICH DIE HEIMREISE. DER 6. ZUG HATTE DEN HABSBURGERN EIN SCHNIPPCHEN GESCHLAGEN (EINMAL MEHR). MÜDE, DAFÜR NASS UND DRECKIG, KAM DIE PFADER SCHLIESSLICH PÜNKTLICH AM THUNPLATZ AN, WO DAS ABTRETEN STATTFAND. DOCH KEINE SORGE, ES GEHT GLEICH WEITER...

BLEIBEN SIE DRAN: JEDEN SAMSTAG, 14°° UHR, NUR IM 6. ZUG!

MIT PFADERGRUSS

QUARZ, ROLEX, FLITZ, PEGASUS

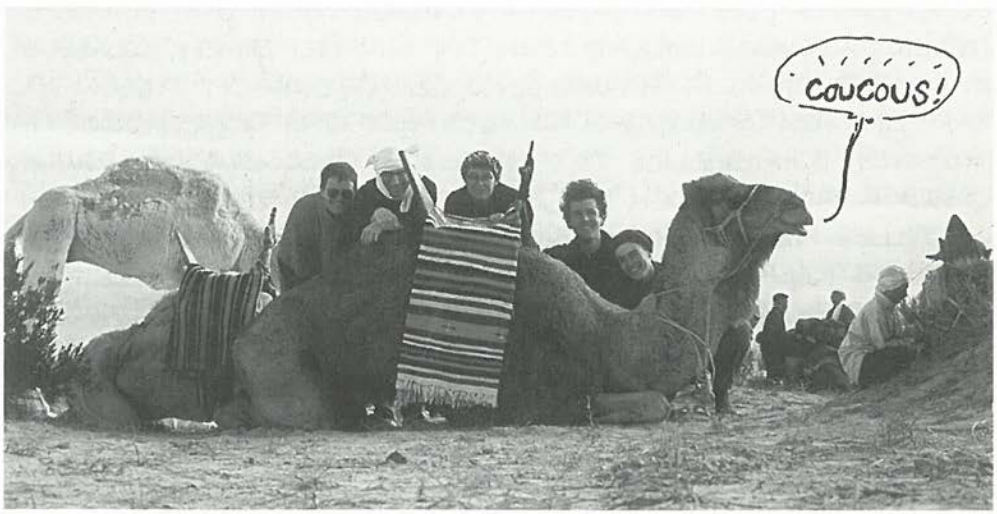
RR Fratta

ALSO, ZUERST WOLLTEN WIR UNSEREN BEITRAG ZUM NAHOSTKONFLIKT BEITRAGEN UND NACH ISRAEL REISEN. DANN STANDEN DIE ALLSEITS BELIEBTEN WORKSHOPS - BLUMENPFLÜCKEN ZUM JAHRESWECHSEL - IN WENGEN ZUR DISKUSSION UND PLÖTZLICH HOCKTEN WIR, WIE SCHON VOR 2 JAHREN, IM GRÖSSTEN SANDKASTEN DER WELT, DER SAHARA. DIESMAL VERUNSICHERTEN WIR NICHT DEN ALGERISCHEN, SONDERN DEN TUNESISCHEN TEIL DIESER FASZINIERENDEN WELT. AUSGANGSORT WAR DIE, IMMER MEHR IN DEN DEKADENT-TOURISTISCHEN ABGRUND STÜRZENDE, INSEL DJERBA. WIR VERLIESSEN BALD DIESEN 'SÜNDENPFUHL', NACHDEM WIR NATÜRLICH ZUERST DAS NATIONALMENÜ "COUSCOUS" GENOSSEN HATTEN UND EROBERTEN DANN DEN MITTELTEIL, OBERHALB DES CHOTT EL DJERID. DAS WETTER WAR APRILHAFT UND DURCHZOGEN. ALLPOT SCHÜTTETE ES IN STRÖMEN IN UNSER "COUSCOUS" UND DAS MITTEN IN EINER DER GRÖSSTEN WÜSTEN DER WELT. ZUM GLÜCK ERLEBTEN WIR ANDERE, GANZ ANDERE HÖHEPUNKTE AUF DIESER 14-TÄGIGEN REISE: DAS FESTIVAL DU SAHARA IN DOUZ MIT EINEM RICHTIGEN KAMELRENNEN, EINEM LIEBESEPOS AUS ALTEN TAGEN, EINE HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM "COUSCOUS" UND EINER HOCHZEIT MIT VIEL VERKLEIDEN, SCHMUCK UMHÄNGEN UND FRIEREN FÜR DIE FRAUEN UND FÜR UNS MÄNNER MIT VIEL TEETRINKEN, SCHISCHA RAUCHEN UND GELD UM UNS WERFEN. WÄHREND DER GROSSEN EXPEDITION AUF BRÜNSTIGEN KAMELEN, BESTAND DIE EINZIGE ABENDUNTERHALTUNG DARIN, DIE ÜBER 10'000 STERNE ZU ZÄHLEN, DIE MAN DANK DEM REGEN NICHT SAH. IN DER IDYLLISCHEN OASE KSAR GHILANE LERNTEN WIR BEI EINEM "COUSCOUS" DAVIDE AUS ITALIEN KENNEN UND GENOSSEN ÜBERHAUPT DIESEN WILDEN HAUFEN VON 'SAHARA MOTORRADEXPEDITIONSTEILNEHMERN' UND WIR MUSSTEN SCHMERZLICH FESTSTELLEN, DASS UNS DIE ZIVILISATION WIEDER HÄTTE. MIT DEM WAGEN FUHREN WIR QUER DURCHS LAND: GABÈS (TOLLER MARKT, TOLLES HOTEL), SFAX (MIT EINER FÜR KÜCHENEINRICHTENDE EHEFRAUEN UNBEDINGT SEHENSWERTEN MEDINA), GAFSA (NICHT ERWÄHNENSWERTER ORT, DIE FRÜHSTÜCKSFLADEN SOLLEN KÖSTLICH SEIN, DIE HOTELS WENIGER), MORDSKALTE ÜBERNACHTUNG IN TAMERZA (JEDOCH MIT EINEM VORZÜGLICHEN "COUSCOUS") UND TOZEUR (VOLLSTÄNDIG TOURISTENVERSUMPT UND SOMIT IDEAL ZUM SOUVENIR EINKAUFEN UND "COUS COUS" ESSEN).

AZB 3000 BERN 1	ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN: PFADI SCHWYZERSTÄRN FRIEDECKWEG 4 3007 BERN

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3013 Bern

13

DANACH GING ES ZURÜCK NACH DJERBA, WO WIR AUF DEM HEIMFLUG ZU GUTER LETZT DOCH NOCH EINE IMITATION VON EINEM "COUSCOUS" VORGESETZT BEKAMMEN.
ZUM GLÜCK, WIR HATTEN JA ANSONSTEN KEINE GELEGENHEIT, DIESE KÖSTLICHKEIT ZU GENIESSEN!

Soers